

# Kunst und Krieg



VERANSTALTUNGSREIHE  
„Kunst und Krieg – Räume der Erinnerung“

## Kunst und Krieg

### Ein Leben kann Schatten werfen

Selma Merbaum gilt als eine der herausragenden jüdischen Lyrikerinnen deutscher Sprache. Geboren wurde sie 1924 in Czernowitz. Heute im äußersten Westen der Ukraine gelegen, war Czernowitz damals die Hauptstadt der Bukowina, des sogenannten „Buchenlandes“. Als östlichster Außenposten des Habsburgerreiches war die Stadt Hort vieler Kulturen und Sprachen, wobei die deutschsprachige jüdische Kultur den Ton angab. Dieser Vielfalt setzten die Nazis mit aller Brutalität ein Ende. Dem Leben und Werk der Dichterin Selma Merbaum, deren Gedichte Hilde Domin „zum Weinen schön“ fand, ist diese Veranstaltungsreihe gewidmet.

Im Zentrum stehen 57 wunderbare Gedichte, die durch die Gräueltaten der Zeit hindurch gerettet wurden, während Selma im Winter 1942 in einem Arbeitslager der SS 18-jährig starb. Sie stehen als Metapher für die Ambiguität jeder Kunst: Wirksamkeit und Vergeblichkeit.

Mit dieser theatralen Forschungsreise stellen wir uns dem zunehmenden Fremdenhass und Antisemitismus entgegen. Zusammen mit unseren Partnern haben wir eine Folge unterschiedlicher Veranstaltungen geplant, die beispielhaft einen Diskurs zu akuten Konflikten eröffnet soll. Die unterschiedlichen Kunstformen und Formate stellen Bezüge her, greifen

ineinander, ergänzen sich zu einem kommunikativen Feld, das in Heidelberg Räume der Erinnerung und des politischen Diskurses ermöglichen wird.

*In meinen Haaren  
spielt der Wind  
mit einer schlanken  
braunen Hand*



**Kooperationspartner:** Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Kulturhaus Karlstorbahnhof Heidelberg, Interkulturelles Zentrum Heidelberg, Völkerkundemuseum Heidelberg

**Beteiligte:** Hubert Habig, Marion Tauschwitz, Martin Bärens, Catherine Guerin, Motz Tietze, Elisa Pfeifer, Christiane Adam

**Mit:** Helga Karola Wolf, Alana Gergen, Nele Kiau, Oliver Dawid, Mona Okunick, Nico Weiland, Kosta Gatos, Hanna Hettich, Laura Alvarez und Laurent Leroi

Dieses Projekt wird ermöglicht durch die **Projektförderung der Baden-Württemberg Stiftung** und des **Landesverbands Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg (LaFT BW) e.V.** sowie des **Kulturamtes der Stadt Heidelberg**, der **Sparkasse Heidelberg** und der **Heidelberger Volksbank**.



#### Impressum

Herausgeber: Arbeitskreis Theater [Ak.T] e.V. Heidelberg  
Probefotos: Wolfgang Detering  
Layout: www.Katrina-Franke.de

## Eröffnungsveranstaltung

**Sa, 29. März 2025 um 19.30 Uhr**  
im Völkerkundemuseum Heidelberg,  
Hauptstr. 235

## 2 x Sehnsucht

Szenische Lesung mit Gedichten von  
Selma Merbaum und Feldpostbriefen  
ihrer Mörder **PREMIERE**

Die Rollen sind klar verteilt: Hier das jüdische Mädchen, „in Sehnsucht eingehüllt“, weil ihm zuerst die jugendliche Unbeschwertheit und dann das Leben genommen werden. Dort der junge Mann, der tagtäglich Menschen hinrichtet und dessen „Sehnsucht wächst und wächst“ nach den Lieben zuhause.

Das gleiche Empfinden kann unterschiedlicher nicht sein. Sind es solche Abgründe, die das Böse banal erscheinen lassen?

Mit Helga Karola Wolf, Alana Gergen und Nele Kiau

Eintritt: 10,- / 6,- €

Karten: chradam@gmx.de

Beitrag des Ak.Theaters Heidelberg in Kooperation mit dem Völkerkundemuseum Heidelberg zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Weitere Vorstellung:

## 2 x Sehnsucht

**Sa, 17. Mai 2025 um 20 Uhr**  
Interkulturelles Zentrum Heidelberg,  
Bergheimer Str. 147

*Ich bin in Sehnsucht eingehüllt, ich sehne mich nach dir. Mein heißes Sehnsuchtslied erfüllt die Welt und mich mit ihr.*

**Mi, 21. Mai 2025 um 19 Uhr**

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Landfriedstr. 12

**„Wund ist mein Glück“.** Selma Merbaum und die deutsch-jüdische Dichtung in der Burkowina

Der Vortrag stellt wesentliche Themen der Lyrik Selma Merbaums vor und situiert ihr Werk in der Bukowiner Literaturlandschaft zwischen 1900 und 1945.

Prof. Dr. Marcel Krings, Universität Heidelberg, in Kooperation mit der Hochschule für Jüdische Studien und Ak.Theater Heidelberg

Eintritt frei. Wir bitten um Vorabregistrierung bis spätestens 18.05.2025 unter [registration@hfs.eu](mailto:registration@hfs.eu)

**Do, 22. Mai 2025 um 20 Uhr**

Interkulturelles Zentrum Heidelberg, Bergheimer Str. 147

## SELMA MERBAUM

– „Ich will leben“ Eine lyrische Lebensreise

Marion Tauschwitz liest... Adax Dörsam spielt...

Selma Merbaums Biografin Marion Tauschwitz macht die Persönlichkeit, die Sinnlichkeit und Melancholie, die Wachheit, den Mut und die Sehnsüchte der jungen Dichterin erlebbar. Der Saitenvirtuose Adax Dörsam macht sie hörbar. Er setzt Selmas Worte in Klangbilder um, die Selmas bildhafte Sprach- und Klanggewalt ins Publikum tragen.

Eintritt frei

**Mo, 23. Juni 2025 um 19 Uhr**

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Landfriedstr. 12

## „Nimm hin mein Lied“

Eine Annäherung an die jüdische Lyrikerin Selma Merbaum. Ein poetischer und klangvoller Abend

mit Marion Tauschwitz, Maximilian Kathan (M.A.) und Schauspielerinnen des AK.Theaters

Eine wissenschaftliche, biografische und künstlerische Annäherung  
Eintritt frei. Wir bitten um Vorabregistrierung bis spätestens 20.06.2025 unter [registration@hfs.eu](mailto:registration@hfs.eu)

## Theaterpremiere des Ak.Theaters Heidelberg



**Fr, 6. Juni 2025 um 20 Uhr PREMIERE**

Karlstorbahnhof Heidelberg,  
Marlene-Dietrich-Platz 3

## Kunst und Krieg

Ein Leben kann Schatten werfen

Warum sind Zeiten und Räume der größten Not zugleich auch Zeiten der umwälzenden Ideen, der großen Literatur, der außergewöhnlichen Menschen? „Kunst und Krieg“ zeigt am Beispiel der jungen jüdischen Dichterin Selma Merbaum, wie Not und Enge, Macht und Willkür keinesfalls nur Angst und Ohnmacht erzeugen, sondern bei den Mutigen und Unduldsamen auch Fantasie, Widerstand und Schönheit hervorbringen. Nach dem frühen Tod leben sie weiter in ihrer Kunst.

Eintritt 18,- / 12,- €

Reservierungen: <https://www.karlstorbahnhof.de/tickets/>

Weitere Vorstellungen:

**7./ 8./ 27./ 28./ 29. Juni 2025, 20 Uhr**  
Karlstorbahnhof Heidelberg